



## Umweltschutz fördern

Liebe Kinder, liebe Jugendliche,

alle zwei Jahre vergibt der Landkreis Oberhavel den Alfred-Hundrieser-Umwelt-Förderpreis. Das Ziel dabei ist, das Umweltbewusstsein der Menschen zu schärfen. Der jüngeren Generation - also euch - kommt dabei besonders viel Aufmerksamkeit zu. Schließlich habt ihr die Möglichkeit eure Zukunft mit zu formen und den Erwachsenen zu zeigen, wie ihr sie euch vorstellt. Genau deshalb richtet sich der Alfred-Hundrieser-Umwelt-Förderpreis ausschließlich an Kinder und Jugendliche.



### WAS WIRD AUSGEZEICHNET?

Der Alfred-Hundrieser-Umwelt-Förderpreis kann für viele verschiedene Ideen und Projekte verliehen werden; Hauptsache, sie werden hier im Landkreis Oberhavel umgesetzt. Dabei gibt es ganz unterschiedliche Ansätze: Sie reichen von Maßnahmen zum Schutz von Tieren und Pflanzen über Verbesserungsideen für Luft, Wasser, Boden, Wohngebiete oder auch ganze Landschaften bis hin zu Untersuchungs- und Aufklärungsarbeit zu Umweltthemen - sogar in künstlerischer Form.



### WER KANN SICH BEWERBEN?

... alle Kinder und Jugendlichen, die sich für die Umwelt stark machen, egal ob einzeln, im Klassenverband oder in anderen Gruppen. Die Bedingung: Ihr müsst im Landkreis Oberhavel wohnen oder hier zumindest eine Kinder- oder Bildungseinrichtung besuchen, und ihr müsst euch auch hier für Belange des Umwelt- und Naturschutzes einsetzen. Vorschläge für die Preisvergabe einreichen kann übrigens jeder; Eigenbewerbungen sind aber nicht möglich. Für die Auszeichnung gibt es dann verschiedene Alterskategorien: Vorschüler, Grundschüler und Schüler an weiterführenden Schulen bzw. Auszubildende.



## Infos zum Förderpreis



### WIE GEHT DIE AUSWAHL VOR SICH?

Die Ausschreibung des Wettbewerbs erfolgt im Internet unter [www.oberhavel.de](http://www.oberhavel.de), und zwar im ersten und zweiten Quartal des Ausschreibungsjahres bis 10. Mai. Wer Arbeiten oder Vorschläge einreichen will, hat jeweils bis zum 30. Juni desselben Jahres Zeit. Mit allen nötigen Namen und Daten versehen, unterschrieben und in einen Umschlag gesteckt geht schließlich alles an die Kreisverwaltung Oberhavel, Adolf-Dechert-Str. 1, 16515 Oranienburg - mit dem Vermerk "Umwelt-Förderpreis". Ein Preisgericht berät anschließend (immer bis zum folgenden 10. September) über die Einsendungen. Deshalb sollten die Vorschläge gut ausgearbeitet sein: mit vielen Details, zum Beispiel mit Bildern, und auch mit einer Darstellung von konkreten positiven Auswirkungen zugunsten der Natur. Allerdings sollten nicht mehr als zehn DIN-A4-Seiten zusammenkommen.



### WAS BEKOMMEN DIE PREISTRÄGER?

Die Auszeichnung ist von Seiten des Landkreises mit bis zu 2.000 Euro dotiert. Eine Erhöhung mit Mitteln Dritter ist möglich. Der Preis kann in bis zu drei Teile aufgeteilt werden. Die Verleihung erfolgt anlässlich einer Sitzung des Kreistags des Landkreises Oberhavel.



### WO GIBT'S GENAUERE INFOS?

Im Internet, unter [www.oberhavel.de](http://www.oberhavel.de), erfahrt ihr alles Wissenswerte zum Alfred-Hundrieser-Umwelt-Förderpreis noch mal im Detail! Die Satzung gibt es außerdem beim Fachdienst Naturschutz, Umweltschutz und Abfallbeseitigung des Landkreises.

Fachdienst Naturschutz, Umweltschutz und Abfallbeseitigung  
Kontakt: Rose-Marie Karst  
Tel. (03301) 601 - 36 96  
E-Mail: [naturschutz@oberhavel.de](mailto:naturschutz@oberhavel.de)

# Alfred Hundrieser



# Umwelt-Förderpreis



direkt drüber!  
oberhavel



## Der "Turmfalkenflüsterer"

Liebe Kinder, liebe Jugendliche,

ein regelrechter „Lehrmeister“ in Sachen Naturschutz: Das war Alfred Hundrieser in den Augen vieler, vieler Menschen bei uns im Landkreis Oberhavel und auch weit darüber hinaus; denn: Für die Belange der Umwelt nahm der Hennigsdorfer immer wieder Groß und Klein an die Hand und brachte ihnen seine Ziele nah, den Schutz von Tieren, Pflanzen, ja, ganzen Lebensräumen in unserer Region. Für diese Lebensaufgabe erwartete er keine Gegenleistung. Er engagierte sich jahrzehntelang ehrenamtlich für seine Mitmenschen und die Welt, in der wir leben. „Untätigkeit gab's nicht“, sagen seine Wegbegleiter über ihn. Bei jedem Wetter sei es raus in die Natur gegangen.



Fischotter, Graureiher, Turmfalken, Kraniche, Biber aber auch Pflanzen wie Kastanien und Weiden... Sie und viele andere Lebewesen waren die

besonderen Schützlinge Alfred Hundriesers. Zahlreiche Tier- und Pflanzenarten sind heutzutage bereits gefährdet, sie kommen nur noch selten vor. Alfred Hundrieser war deshalb zum Beispiel daran gelegen, die Anzahl bedrohter Tiere zu überblicken und zu erfassen, um ihren Bestand dann entsprechend pflegen zu können. Manch einer nannte ihn sogar den „Turmfalkenflüsterer“, weil er so gut mit diesen Vögeln umgehen konnte und so viel über sie wusste. Darüber hinaus wollte Herr Hundrieser auch die Lebensräume der Arten verbessern und vielfältiger machen. „Man kann nur schützen, was man kennt“, pflegte er zu sagen.

Um mehr Menschen für seine Ziele zu begeistern, bot der Hennigsdorfer Führungen in die Natur an, damit alle sich selbst ein Bild machen und etwas über die Lebens- und Schutzräume lernen konnten.



## Der "Lehrmeister"



Außerdem gab es immer wieder Vorträge und Ausstellungen von und mit dem Umweltfreund und viele Artikel in Zeitungen und Zeitschriften. Er brachte sich auch politisch ein: etwa durch seinen Sitz im Naturschutzbeirat des Landkreises Oberhavel und im Kreistag. Herr Hundrieser war also auf vielen verschiedenen Gebieten ein unermüdlicher Kämpfer für die Umwelt!

Als uneigennützig, zuverlässig, zielstrebig und beharrlich beschreiben seine langjährigen Mitstreiter Alfred Hundrieser. Außerdem sei er sehr belesen gewesen, kulturell interessiert und habe sich immer fortgebildet. „Mit ihm konnte man lachen“, berichten überdies viele, die ihn kennenlernten.

Auch nach Alfred Hundriesers Tod im Frühjahr 2011 sind er und sein Erbe in aller Munde geblieben. Viele Menschen vermischen seine Fachkenntnis und seine Bereitschaft, diese mit anderen zu teilen.



Erinnerungen an den Naturfreund gibt es zahlreich: Bäume, die er pflanzte, Vogelbeobachtungsstände, von denen aus er nach Tieren Ausschau hielt, von ihm entworfene Infotafeln...

Alle diese Verdienste Alfred Hundriesers wurden gleich mehrfach gewürdigt: Im Jahr 1998 bekam der damals 70-Jährige für sein Engagement beim Arten- und Landschaftsschutz eine große Auszeichnung, den Umweltpreis des Landes Brandenburg. Außerdem verlieh ihm der Landkreis Oberhavel 2008 den Barbara Zürner Umweltschutzpreis für sein Lebenswerk.



## Das Gedenken



Drei Jahre später wurde dann beschlossen: Der Landkreis wird noch einen weiteren Preis zum Thema Umwelt verleihen, einen Förderpreis. Und dieser bekam im Gedenken an den damals gerade verstorbenen Hennigsdorfer den Namen Alfred Hundriesers.

### Danksagung

Der Familie Alfred Hundriesers gilt der Dank für die Zustimmung zu Text, Bebilderung und Gesamtgestaltung dieses Flyers. Hervorzuheben bei dessen Entstehung ist außerdem die Unterstützung durch die Weggefährten Alfred Hundriesers, Herrn Ekkehard Hinke und Herrn Karl-Heinz Sass.

### Fotos

Titel (groß), Foto 2: Helmfried Jeske  
Foto 4: Ekkehard Hinke  
Foto 5: Frank Clemens  
Fotos 1 + 3: Archiv (anlässlich der Verleihung des Barbara Zürner Umweltschutzpreises 2008)  
Titel (klein) und Flyer-Außenseite: Landkreis Oberhavel

Herausgeber  
Landkreis Oberhavel  
Adolf-Dechert-Straße 1  
16515 Oranienburg  
www.oberhavel.de

Tel: (0 33 01) 601 - 0  
Fax: (0 33 01) 601 - 111  
Info@oberhavel.de

Gestaltung  
Pressestelle des  
Landkreises Oberhavel

Auflage  
1. Auflage: September 2011  
5.000 Exemplare